

Augenoptik, Bachelor of Science

Berufsbeschreibung

Die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen für Augenoptik haben sich nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs umfassende Kenntnisse und Methoden angeeignet, um Fehlsichtigkeiten des Auges erkennen und korrigieren zu können.

Fachleute der Augenoptik beraten fehlsichtige Menschen bei der Auswahl entsprechender Sehhilfen. Zudem sind sie an der Entwicklung und der Produktion von augenoptischen Hilfsmitteln beteiligt. Dazu gehören Brillen, Kontaktlinsen oder Lupen. Studierende Augenoptiker und Augenoptikerinnen übernehmen des Weiteren Aufgaben in den Bereichen Marketing, Vertrieb und Produktmanagement. Zu ihrem Arbeitsalltag gehört das Prüfen, Messen, Zentrieren und Schleifen von Gläsern und das Anpassen von Brillengestellen. Sie führen Sehtests durch und ermitteln mithilfe von technischen Geräten Sehschwächen und empfehlen Kunden gegebenenfalls einen Augenarzt oder eine Augenärztin aufzusuchen. Im Bereich Produktmanagement führen sie Markt- und Bedarfsanalysen durch.

Haben studierte Augenoptiker- und Augenoptikerinnen ausreichend Berufserfahrung gesammelt, können sie Augenoptikerfachgeschäfte und Filialbetriebe eigenverantwortlich leiten. Sie organisieren in diesem Zusammenhang auch Arbeitsabläufe, schulen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, z.B. in der Anwendung neuer Geräte oder bilden sie sogar aus.

Anforderung

Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife. Fachhochschulreife.

Länderspezifische Zulassungsvoraussetzungen der einzelnen Lehrinstitute möglich.

Hilfsbereitschaft, Offenheit, Kommunikationsfreude, Interesse am Menschen, Einfühlungsvermögen, Vermittlungskompetenzen, Fürsorge, analytisches und methodisches Vorgehen, Planungsgabe, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Sorgfalt, organisatorisches Geschick, Verständnis von komplexen Abläufen und Zusammenhängen, technische Fertigkeiten, Computer-Know-how.

Ausbildung

6–8 Semester: Studium an einer Fachhochschule oder Hochschule.

Mit Praxisprojekten oder Exkursionen.

Duales Studium möglich.

Entwicklungsmöglichkeiten

Master, Diplom, Produktmanagement, Marketing, Vertrieb, Rehabilitation, Augenklinik, Krankenhaus, Medizin, Einzelhandel, Feinmechanik, Forschung und Wissenschaft.